



Sektion Zug



Unsere Mitglieder im Mittelpunkt Seite 4

Winterliche Strassenverhältnisse Seite 14

Sicherheitsabzüge bei Radaranlagen Seite 16

1950–2025

75

TCS Sektion Zug

Impressum

50. Jahrgang, erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Sektion Zug des Touring-Clubs der Schweiz
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Redaktion/Inseratverwaltung

Paul Weller
Obstweg 10, 6312 Steinhausen
weller@tcs-zug.ch

Druck/Versand

Multicolor Print AG
Sihlbruggstrasse 105A, 6341 Baar

Vorstand

Thomas Ulrich (Präsident)

Holderbachweg 3, 6315 Oberägeri
Tel. 041 767 36 46, ulrich@tcs-zug.ch

Paul Weller (Vizepräsident, Redaktor)

Tel. 041 741 19 30, weller@tcs-zug.ch

Martin Suter (Finanzen)

Tel. 041 710 50 83, m.suter@tcs-zug.ch

Werner Toggenburger (Aktuar)

Tel. 041 780 63 05, toggenburger@tcs-zug.ch

Markus Dormann (Events)

Tel. 041 767 36 38, dormann@tcs-zug.ch

Dario Lichtensteiger (Verkehr/Social Media)

Tel. 078 723 89 59, lichtensteiger@tcs-zug.ch

Carolin Vorburger (Aktivitäten)

Tel. 079 755 98 04, vorburger@tcs-zug.ch

Daniele Mannarino (Jugend, Marketing)

Tel. 079 386 14 47, mannarino@tcs-zug.ch

TCS-Rechtsdienst

lic. iur. Kurt Balmer

Bahnhofstrasse 10, 6300 Zug
Tel. 041 768 20 40

lic. iur. Markus Dormann

Rosenweg 3, 6340 Baar
Tel. 041 767 36 38

lic. iur. Armin Stöckli

Baarerstrasse 9, 6340 Baar
Tel. 041 760 39 59

Technische Auskunft

Techn. Zentrum Emmen
Tel. 058 827 37 00

Titelseite

Der «Tag der Mobilität» vom 23. August 2025 war ein grosser Erfolg. Der TCS-Patrouilleur Jörg Bucher im Einsatz.



An den Anlässen werden von uns Fotos gemacht, welche von uns ausschliesslich für Publikationen der TCS Sektion Zug verwendet werden.



Folge TCS Sektion Zug auf Instagram!

Agenda

30. Dezember 2025	Fahrtraining «Sicher durch den Winter»
15. Januar 2026	Kurs «Begleitperson bei Lernfahrten»
17./18. Januar 2026	Fahrtraining «Sicher durch den Winter»
17. Februar 2026	Kurs «Kindernotfälle sicher meistern»
06. März 2026	Kurs «Gerüstet für den Notfall?»
16.–20. März 2026	Autofahren heute – fahre ich noch sicher?
07. April 2026	Kurs «Autofahren im Alter»
07. April 2026	76. Generalversammlung TCS Sektion Zug
11.–17. April 2026	TCS Drive Camp – das Jugendfahrlager im Tessin
18. April 2026	Wohnmobilkurs
23. April 2026	PW-Schleudertraining
28. April/5. Mai 2026	Sicher mit dem E-Bike unterwegs
30. April 2026	Kurs «Unfall – was tun?»
30. April 2026	Kurs «Begleitperson bei Lernfahrten»
30. April 2026	Autofahrtraining für Frauen
Frühling 2026	Pannenkurs «Kenne ich mein Auto?»
Frühling 2026	Motorrad-Fahrkurse
28. Mai 2026	E-Auto-Schleudertraining
09./26. Juni 2026	Sicher mit dem E-Bike unterwegs
22.–26. Juni 2026	Autofahren heute – fahre ich noch sicher?



Kontaktstelle:

Baarerstrasse 19, 6300 Zug
Tel. 041 726 04 00
kontakt@tcs-zug.ch
www.zug.tcs.ch

Öffnungszeiten:

Montagnachmittag:
von 13.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
von 08.30 bis 12.00 Uhr

Feiertage:

Am 08./09.12.2025 sowie vom
22.12.2025 bis 04.01.2026 bleibt
die Kontaktstelle geschlossen.



TCS Schweiz (Zentralsitz):

Tel. 0844 888 111
(Kunden-Center)

Einsatzzentrale ETI:

+41 58 827 22 20
(Notfallnummer)

Patrouille TCS:

Tel. 0800 140 140
(Pannenhilfe Schweiz)

Liebe Mitglieder

Für unsere Sektion geht ein ereignisreiches Vereinsjahr zu Ende: Wir konnten unseren 75. Geburtstag feiern.

Dies haben wir zum einen bei der diesjährigen Generalversammlung, aber vor allem mit dem Tag der Mobilität, den wir am 23. August mit unseren Mitgliedern und der gesamten Zuger Bevölkerung begangen haben, getan. Diese Veranstaltung war ein grosser Erfolg und wir konnten Tausende von Besuchern begrüßen. Dass so viele von Ihnen gekommen sind, um die verschiedenen Attraktionen aus dem Bereich der Mobilität zu erleben, hat uns ausserordentlich gefreut! Einen speziellen Dank für die Organisation dieses Anlasses hat sich das Co-Präsidium, bestehend aus Carolin Vorburger und Paul Weller, verdient.

Der Bundesrat will die gesetzlichen Bestimmungen (Signalisationsverordnung und Lärmschutzverordnung) ändern, um die Hierarchie des Strassennetzes innerorts zu sichern. Beabsichtigt ist, dass die Funktionalität unseres Strassennetzes gewährleistet werden soll, indem auf Hauptstrassen grundsätzlich 50 km/h gelten sollen; wo Ausnahmen aus Lärm- und Sicherheitsgründen gerechtfertigt sind, soll auch Tempo 30 km/h möglich sein.

Bereits haben zahlreiche Städte und Gemeinden die Absicht bekundet, ihr gesamtes oder einen Grossteil ihres Strassennetzes auf 30 km/h umzustellen, einschliesslich ihrer verkehrsorientierten Hauptachsen. Dies ist auch im Kanton Zug so. Dabei werden weder die Funktion der verschiedenen Strassentypen noch das innerörtliche Geschwindigkeitsregime berücksichtigt und es werden auch keine zwingenden Gründe im Zusammenhang mit Lärm oder Sicherheit vorgebracht.



Thomas Ulrich,
Präsident TCS Sektion Zug

Eine klare Mehrheit der Schweizer Bevölkerung (64 %) – auch in den Städten – ist gegen eine generelle Einführung von Tempo 30 innerorts. 61 % der Befragten sind zudem der Meinung, dass ein generelles Tempo 30 zu Ausweichverkehr in den Wohnquartieren führen würde; 69 % sind überzeugt, dass die Rettungsdienste behindert würden und 59 % sind der Ansicht, dass der öffentliche Verkehr gezwungen wäre, mehr Fahrzeuge einzusetzen, um den gleichen Service wie bis anhin zu gewährleisten.

Der Bundesrat hat verschiedene Anpassungen ins Auge gefasst, um die Strassennethierarchie besser zu gewährleisten. So soll mittels eines Gutachtens, welches obligatorisch eingeholt werden muss, beurteilt werden, wie sich die Geschwindigkeitsreduktion auf einer verkehrsorientierten Strasse auf das Gesamtstrassennetz auswirkt (inner- und ausserorts). Zudem sollen beim Bau oder der Sanierung von verkehrsorientierten Strassen lärmarme Beläge verbaut werden. Eine Geschwindigkeitsreduktion auf verkehrsorientierten Strassen soll nur dann zulässig sein, wenn eine Lärmreduzierung durch andere Massnahmen nicht möglich ist.

Weiter schlägt der Bundesrat zur Bekämpfung des Strassenlärms vor, lärmarme Strassenbeläge gegenüber einer Geschwindigkeitsreduktion von 50 auf 30 km/h zu bevorzugen. Dies ist, nach Meinung des TCS, eine sinnvolle, auch vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) empfohlene Massnahme. In einer Studie aus dem Jahr 2019 hat das BAFU festgehalten, dass lärmarme Strassenbeläge im Neuzustand eine Lärmreduktion von bis zu neun Dezibel und nach 10 Jahren von noch etwa drei bis vier Dezibel ermöglichen, wodurch sich der durch den Strassenverkehr verursachte Lärm um die Hälfte reduzieren lässt. Ausserdem wird dank solcher Strassenbeläge der Rollwiderstand verringert und in der Folge die CO₂-Emission reduziert. Lärmarme Strassenbeläge machen den Verkehr nicht nur leiser, sondern auch weniger umweltschädlich.

Das Thema Tempo 30 km/h auf Hauptverkehrsstrassen wird vom TCS weiterhin im Auge behalten.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage, schöne Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr, insbesondere natürlich eine unfallfreie Fahrt.



Unsere Mitglieder im Mittelpunkt

Während der Zentralclub eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen wie Pannenhilfe, ETI-Schutzbrief, Assista Rechtsschutz, Autoversicherung und vieles mehr anbietet, liegt der Fokus der Sektionen vor allem auf der persönlichen Beziehung zu unseren Mitgliedern.

Unser Tag der Mobilität bot meinem Vorstandsteam und mir die einzigartige Gelegenheit, mit unseren Mitgliedern in direkten Kontakt zu treten – so intensiv wie nie zuvor. Dass so viele Mitglieder und Interessierte die Chance nutzten, sich an unserem Jubiläumstag ein Bild von den vielfältigen Angeboten des TCS und der Mobilität im Allgemeinen zu machen, war für uns das absolute Highlight des Tages!

Zum Erfolg des Tages trugen nicht nur die zahlreichen Attraktionen und Angebote bei, sondern auch das angenehme Wetter, das die Veranstaltung bereicherte.



Tag der Mobilität

23. August 2025, Stierenmarktareal Zug



Die Rückmeldungen, die ich als Präsident von Besucherinnen und Besuchern unseres Jubiläumstages erhalten habe, waren durchwegs positiv. Auch der grosse Zuschauerzuspruch war sehr erfreulich. Nebst dem höchsten Zuger, Kantonsratspräsident Stefan Moos, Landammann Andreas Hostettler und Regierungsrat Florian Weber beehrten auch Ständerat Matthias Michel sowie die Nationalräte Geri Pfister und Thomas Aeschi den «Tag der Mobilität». Besonders gefreut hat mich zudem der Besuch aller Zentralschweizer TCS-Präsidenten sowie des Präsidenten des TCS Appenzell Ausserrhodens.

Ein herzlicher Dank gebührt dem OK unter der Leitung von Paul Weller und Carolin Vorburger, aber auch den vielen kleinen und grossen Helferinnen und Helfern, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Danke auch allen Ausstellern und Organisationen für die tollen Präsentationen. Herzlichen Dank auch all unseren grosszügigen Sponsoren, welche diesen tollen Event ermöglicht haben.

✍ Thomas Ulrich



Der Tag der Mobilität wird mir als einer der Höhepunkte meiner Präsidentschaft in lebendiger Erinnerung bleiben.









Sichtbar sein rettet Leben

Auch in diesem Jahr machte die TCS Sektion Zug in Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei am «Tag des Lichts» auf die Gefahren der Dunkelheit aufmerksam. Reflektoren, Licht und Achtsamkeit können Leben retten.

Wenn die Tage kürzer werden, verschiebt sich vieles in die Dunkelheit – der Arbeitsweg, der Spaziergang, die Velofahrt nach Hause. Dann steigt auch das Unfallrisiko. Unter dem



Motto «Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen» weisen wir auf das erhöhte Unfallrisiko in der dunklen Jahreszeit hin. Am nationalen «Tag des Lichts» am Donnerstag, 6. November 2025, hat die Zuger Polizei in Zusammenarbeit mit der TCS Sektion Zug eine gezielte Beleuchtungskontrolle durchgeführt. Auf dem Baarer Fussweg bei der Stadtbahnhaltestelle Lindenpark wurden gesamthaft rund 130 E-Roller-, E-Trotti-, Velo- und E-Bike-Lenkende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger kontrolliert und auf die Thematik «Sichtbarkeit» sensibilisiert. Dabei wurde festgestellt, dass viele Fussgängerinnen und Fussgänger mit dunkler Klei-





und somit schlecht sichtbar unterwegs waren. Weiter hatten einige Zweiradlenkende ihr Licht zwar dabei, jedoch nicht in Betrieb. Der TCS sowie die Zuger Polizei überreichten zusätzliche Leuchtmittel wie reflektierende Speichenclips, Schnürsenkel, Rucksäcke und Velolichter.

Sicherheit beginnt mit Sichtbarkeit

Wer im Strassenverkehr auffällt und selbst genau hinschaut, reduziert das Unfallrisiko. Sichtbarkeit ist für alle Verkehrsteilnehmenden zentral. Gerade Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende können

viel zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen. Mit reflektierender Kleidung und Reflektoren an den Armen und Beinen sind sie 4- bis 5-mal früher sichtbar als mit dunkler Kleidung. Doch auch Fahrzeuglenkende tragen Verantwortung. Die eigene Wahrnehmung wird oft überschätzt. Tatsächlich sieht man weniger, als man glaubt. Pro Sekunde nehmen wir nur etwa drei Objekte bewusst wahr. Gerade Velo- oder E-Bike-Fahrende, die sich oftmals am Rand des Sichtfelds bewegen, werden häufig zu spät oder gar nicht wahrgenommen.

Schlechte Sicht durch Wetter, Dämmerung oder Nacht verstärkt dieses Risiko zusätzlich. Deshalb ist es wichtig, beim Autofahren gezielt nach Velo- und E-Bike-Fahrenden Ausschau zu halten. Eine vorsichtige und defensive Fahrweise hilft dabei – besonders beim Ein- und Abbiegen.

Dunkelheit ist ein unterschätztes Unfallrisiko

Die Erhebungen der BFU zeigen, dass viele Verkehrsteilnehmende die Bedeutung von Sichtbarkeit unterschätzen. Jede vierte Person fährt im Dunkeln auf dem Velo ohne Licht. Trotz Lichtpflicht bei E-Bikes fährt nur jede dritte Person auch tagsüber mit Licht. Lediglich 5 % der Velofahrenden und 9 % mit langsamen E-Bikes tragen bei Dämmerung oder Dunkelheit eine Leuchtweste.

Einfache Massnahmen mit grosser Wirkung

Sichtbar zu Fuss

- Tragen Sie helle Kleidung mit rundum lichtreflektierenden Elementen.
- Bringen Sie Lichtelemente oder Reflektoren an Armen und Beinen an – zum Beispiel Sohlenblitze oder Leuchtbänder an Fuss- und Handgelenken.

Sichtbar auf dem Zweirad

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Zweirad vorschriftsgemäss mit Beleuchtung/Lichtern und Reflektoren ausgestattet ist.
- Tragen Sie helle Kleidung, eine Leuchtweste oder einen auffallenden Helm.
- Erhöhen Sie Ihre Sicherheit mit zusätzlichem Velozubehör, wie zum Beispiel Speichenreflektoren.

Sichtbar beim Autofahren und auf dem Motorrad

- Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit den Sicht- und den Witterungsbedingungen an.
- Halten Sie für eine rundum freie Sicht die Scheiben sauber und ersetzen Sie bei Bedarf die Scheibenwischblätter.
- Wechseln Sie vom Tagfahrlicht zum Abblendlicht und kontrollieren Sie die Funktionstüchtigkeit regelmässig.





Wo Zentralschweizer Abfall zu Strom und Wärme wird

Ende September war's wieder so weit: Die TCS Sektion Zug lud zur beliebten Feierabendbesichtigung in die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia ein.

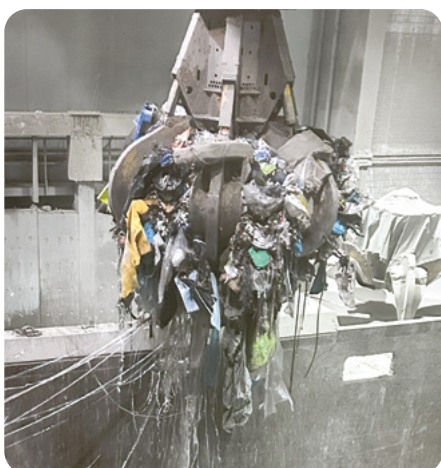
Ein Car mit knapp 50 Teilnehmenden machte sich auf den Weg nach Perlen zur Renergia Zentralschweiz AG. In der modernen Kehrichtverwertungsanlage (KVA) erlebten wir eindrücklich, wie aus unserem Haus- und Gewerbemüll wertvolle Energie

entsteht. Vom ersten Schritt in die imposante Anlieferhalle über den Blick in den gewaltigen Müllbunker bis zum lodernden Ofen und den metallisch glitzernden Schlacken am Ende des Prozesses: Der 90-minütige Rundgang bot Anschauungsunterricht der besten Sorte – greifbar, anschaulich und mit vielen Aha-Momenten.

Renergia ist seit 2015 die zentrale Kehrichtverwertungsanlage der Inner- und Zentralschweiz und wird von acht Zentralschweizer Abfallverbänden sowie der Perlen Papier AG getragen. Dass ein solches Kraftpaket mit nur rund 30–35 Mitarbeitenden betrieben wird, erstaunt viele Besuchende – und erzählt viel über die hohe Automatisierung und die Zuverlässigkeit der Anlagen. Allein 2023 wurden hier rund 280 000 Tonnen Abfall thermisch verwertet, im Mittel also gut 750 Tonnen

pro Tag. Der Clou daran: Aus der thermischen Behandlung gewinnt Renergia Strom, Dampf und Fernwärme. Die Stromeinspeisung reicht – je nach Jahr und Betriebszustand – rechnerisch für etwa 30 000 bis 38 000 Haushalte. Noch wichtiger für die Region ist jedoch die Wärme: Sie fliesst in mehrere Fernwärmenetze, unter anderem Richtung Luzern (Emmen, Ebikon, Root) und seit 2023 auch in den Ennetsee-Raum. Die Transportleitung nach Rotkreuz ist in Betrieb; der etappenweise Ausbau Richtung Hünenberg, Cham bis Steinhausen ist vorgesehen und macht die Versorgung künftig noch breiter und robuster.

Eine Besonderheit, die uns während der Führung beeindruckt hat, ist der 33 Meter hohe Heisswasserspeicher mit einem Volumen von 5 Millionen Litern – ein thermischer Puffer mit rund





400 MWh Speicherkapazität. Er nimmt Wärme auf, wenn viel anfällt, und gibt sie in Spitzenzeiten wieder ab. So lassen sich Produktionsschwankungen glätten, Netzspitzen besser bedienen und insgesamt höhere Wirkungsgrade erzielen. Ebenfalls sinnbildlich für die clevere Nutzung lokaler Synergien: die direkte Nachbarschaft zur Perlen Papier AG. Ein grosser Teil des bei der Verbrennung entstehenden Dampfes wird als Prozessenergie in die Papierproduktion geleitet – kurze Wege, wenig Verluste, hohe Gesamteffizienz. Energie wird damit genau dort nutzbar, wo sie gebraucht wird.

Spannend war auch der Blick auf Begriffe, die man im Alltag selten konkret fassen kann. «Hausmüll» ist keineswegs die einzige Fraktion: Rund die Hälfte der jährlich verbrannten Menge stammt aus den Zentralschweizer Abfallverbänden (kommunaler Siedlungsabfall). Die restlichen Mengen setzen sich aus Marktkehricht, einem kleineren Importanteil und speziellen Abfallfraktionen zusammen. Im weiteren Prozess werden aus

der verbleibenden Schlacke Metalle zurückgewonnen – ein Schritt, der eindrücklich zeigt, dass moderne Abfallwirtschaft weit mehr ist als «Verbrennen und weg»: Sie schliesst Stoffkreisläufe, gewinnt Sekundärrohstoffe und substituiert gleichzeitig fossile Energieträger in Strom- und Wärmenetzen. Dazu kommen aufwendige Rauchgasreinigungsstufen, die Schadstoffe aus dem Abgasstrom entfernen und dafür sorgen, dass nur gereinigtes Abgas in die Atmosphäre entweicht.

Natürlich durfte der Blick in die Leitzentrale nicht fehlen. Hier wird das Zusammenspiel aus Anlieferlogistik, Verbrennungsöfen, Kessel, Turbine, Rauchgasreinigung, Wärmespeicher und Fernwärmeübergabe überwacht – ein fein abgestimmtes Orchester, das rund um die Uhr spielt. Wer einmal gesehen hat, wie der mächtige Greifer Tonnen an Material millimetergenau bewegt oder wie kontrolliert das Feuer im Ofen arbeitet, gewinnt Respekt für die Technik – und auch für die Menschen, die sie beherrschen. Dass so viel komplexe Infrastruktur so leise und zuverlässig ihren Dienst tut, ist letztlich die Voraussetzung dafür, dass wir alle unseren Alltag so komfortabel gestalten können.

Nach der Besichtigung zum Apéro

Nach der Tour liessen wir den Abend im Restaurant Perle bei einem Apéro ausklingen. Zwischen Häppchen und Getränken wurde lebhaft diskutiert: über den Weg unseres Kehrichts vom



Haushalt bis in den Ofen, über die Rolle der Fernwärme in der Energiewende, über die Chancen industrieller Symbiosen – und darüber, wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis aussieht. Viele Teilnehmende nahmen nicht nur neues Wissen mit, sondern auch ein gutes Gefühl: Die eigene Abfallsackgebühr bekommt ein Gesicht, wenn man sieht, wie daraus Strom, Wärme und wertvolle Rohstoffe werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche dabei waren. Ihr grosses Interesse motiviert uns enorm und bestärkt uns darin, solche Feierabendbesichtigungen weiterzuführen. Wir arbeiten bereits an neuen Ideen und freuen uns auf Hinweise unserer Mitglieder. Welche Betriebe oder Infrastrukturen in der Region würden Sie gerne einmal aus nächster Nähe erleben? Schreiben Sie uns – wir nehmen Ihre Vorschläge gerne auf und sorgen dafür, dass auch die nächste Ausgabe wieder lehrreich, überraschend und gesellig wird.

✍ Dario Lichtensteiger





DEINE GUTE TAT!

NEZ ROUGE sucht auch dieses Jahr wieder freiwillige Helfer/innen!



WORUM GEHT ES?

Als gemeinnützige Organisation suchen wir auch dieses Jahr wieder Fahrer/innen, welche uns während der **Aktion NEZ ROUGE 2025** unterstützen und gerne nicht mehr fahrtüchtige Autolenker/innen während der Adventszeit sicher in Ihrem Fahrzeug nach Hause fahren!

... UND SO FUNKTIONIERT DIE AKTION NEZ ROUGE:

Ab Ende November kehrt das Lieblings-Rentier wieder zurück, um alle Autofahrerinnen und Autofahrer **sicher nach Hause zu bringen**.

- Die Kunden rufen unsere **NEZ-ROUGE-Zentrale** unter **0800 802 208** an und melden ihren Bedarf.
- **Du oder dein Gspänli** erhalten über unser Tool alle wichtigen Daten über den Auftrag aufs Handy zugesendet (keine Sorge, unser Tool ist absolut selbsterklärend).
- **Dein Team** fährt zum abgemachten Abholort, wo euch die Kunden bei ihrem Fahrzeug erwarten.
- Nach der Begrüssung und der Schlüsselübergabe fährt **die/der Kundenfahrer/in** die Kunden in ihrem Auto ans Ziel – **die/der 2. Fahrer/in** folgt mit dem Begleitfahrzeug.
- Sicher am Ziel angekommen, verabschiedet **ihr euch** von den Kunden und fährt zum nächsten Einsatz.
- Dies **wiederholt ihr**, bis wir alle Kunden sicher nach Hause gebracht haben.

Bis die Teams zum ersten Einsatz ausrücken (oder gelegentlich auch zwischendurch, wenn keine Aufträge anstehen) können sich **die Fahrer/innen in unserer Zentrale** aufhalten, sich mit feinen Köstlichkeiten verpflegen und sich mit den anderen über das Erlebte austauschen.

... UND DAS MUSST DU FÜR EIN GUTES GELINGEN MITBRINGEN

Mit folgendem «Rucksack» bist du für **deine gute Tat als NEZ-ROUGE-Fahrer/in** bestens gerüstet

- Führerschein der **Kat. B** (Auto)
- **Freude** am Umgang mit deinen Mitmenschen
- **Nachfahrtauglichkeit**

... UND AN DIESEN DATEN SIND WIR «ON THE ROAD»

Für diese Daten suchen wir für die Region Zug-Innerschwyz **dich als Fahrer/in**:

Freitag	28.11.2025	22.00–2.30
Samstag	29.11.2025	22.00–2.30
Freitag	05.12.2025	22.00–2.30
Samstag	06.12.2025	22.00–2.30
Freitag	12.12.2025	22.00–2.30
Samstag	13.12.2025	22.00–2.30
Freitag	19.12.2025	22.00–2.30
Samstag	20.12.2025	22.00–2.30
Heiligabend	24.12.2025	22.00–2.30
Weihnachten	25.12.2025	22.00–2.30
Freitag	26.12.2025	22.00–2.30
Samstag	27.12.2025	22.00–2.30
Sonntag	28.12.2025	22.00–2.30
Montag	29.12.2025	22.00–2.30
Dienstag	30.12.2025	22.00–2.30
Silvester	31.12.2025	22.00–5.00

... UND SO KANNST DU UNS MIT DEINER GUTEN TAT UNTERSTÜTZEN

Um Teil der legendären NEZ-ROUGE-Familie zu werden und uns während der Adventszeit als Fahrer/in zu unterstützen, melde dich direkt auf unserem Tool an: www.toolnezrouge.ch/zug-innerschwyz

Hast du **noch Fragen**, gibst dir unsere Verantwortliche für die Freiwilligen, Margrit Rüetschi (freiwillige@nezrouge-zug.ch/ +41 78 775 01 75), gerne Auskunft.

... DU WILLST UNS AUCH UNTER DEM JAHR UNTERSTÜTZEN?

Auch diese Hilfe ist sehr willkommen! Wir brauchen auch unter dem Jahr für diverse Events (Geburtstagsfeier, Geschäftsanlass, Hochzeit, Jubiläumsfest usw.) **engagierte Fahrer/innen**. Dies nennt sich dann **NEZ-ROUGE Service**. Hier haben Kunden die Möglichkeit, bei uns im Voraus geplante Anlässe für eine sichere Heimfahrt zu buchen.

**Haben wir dein Interesse geweckt?
Bist auch du dieses Jahr als
NEZ-ROUGE-Fahrer/in dabei?
Wir freuen uns auf dich!**

Dein NEZ-ROUGE-Team

NEZ ROUGE Zug-Innerschwyz
info@nezrouge-zug.ch
freiwillige@nezrouge-zug.ch

Ein Sommer voller Theater, Witz und Geselligkeit

Tickets in 40 Minuten ausverkauft – «Drü alti Manne» begeisterte 60 TCS-Mitglieder im Hof der Bossard Schule in Unterägeri.

Am Mittwoch, 13. August 2025, trafen sich 60 Mitglieder der TCS Sektion Zug zum gemeinsamen Kulturabend im lauschigen Innenhof der Bossard Schule in Unterägeri. Die Vorfreude war spürbar: Die vergünstigten Tickets waren bereits nach 40 Minuten ausverkauft – ein untrügliches Zeichen dafür, dass ein besonderer Abend bevorstand.

Ein Jubiläum und ein Volltreffer

Auf dem Programm stand die Jubiläumsaufführung der Theatergruppe Unterägeri: «Drü alti Manne» von Charles Lewinsky, inszeniert von Judith Stadlin. Die Truppe lieferte eine grossartige Ensembleleistung, die das Publikum von der ersten Minute an mitriss und immer wieder zu herzhaftem Lachen verführte.

Witzige Story, stark gespielt

Im Stück geraten drei Männer in die Lebenskrise: arbeitslos, orientierungslos und auf der Suche nach einem Ausweg. Was folgt, ist eine schlitzohrige Täuschung – sie zocken eine Stiftung ab und betreiben mit erstaunlichem Aufwand ein Scheinaltersheim. Aus dieser schrägen Ausgangslage entspinnt sich ein Abend voller Situationskomik, pointierter Dialoge und überraschender Wendungen. Neben dem spielfreudigen Trio sorgten auch die drei Seniorinnen aus der Nachbarschaft für glänzende Momente – präzise gespielt, mit viel Charme und Timing.

Bühnenzauber und Maskenarbeit

Besonders hervorgehoben wurden die aufwendigen Masken und das ausge-



zeichnete Bühnenbild. Sie gaben der Inszenierung eine stimmige, bis ins Detail liebevoll gestaltete Atmosphäre, die perfekt zum Freilichtsetting im Innenhof passte.

Genuss für Gaumen und Gemüt

Wie man es vom Theater Unterägeri kennt, kam auch das Kulinarische nicht zu kurz: Mehrere Essensstände und eine Bar trugen zur sehr guten Stimmung bei. Zwischen den Szenen wurde gelacht, diskutiert und genossen – ein rundum gelungener Sommerabend.

Dank und Gratulation

Ein herzliches Dankeschön geht an die Theatergruppe Unterägeri und an alle Helferinnen und Helfer für diesen wunderbaren Anlass. Zudem gratulieren wir herzlich zum 140-jährigen Bestehen – eine beeindruckende Wegmarke, die nur wenige Vereine für sich beanspruchen können. Dieses Freilichttheater hat gezeigt, wie lebendig und kraftvoll diese Tradition bis heute ist.

✍ Dario Lichtensteiger





Winterliche Strassenverhältnisse

Verschneite Berglandschaften, frisch präparierte Skipisten und ein schmackhaftes Fondue – schon bald steht der Winter vor der Tür. So schön diese Jahreszeit auch sein mag, die winterlichen Strassenverhältnisse sind zum Teil besonders anspruchsvoll und sollten nicht unterschätzt werden.

Eisige und schneebedeckte Strassen vertragen nur eine sanfte Fahrweise. Abrupte Manöver oder nervöses Fahren führen dazu, dass das Fahrzeug ins Rutschen kommt, weil den Reifen der Grip fehlt: Beim Beschleunigen genauso wie bei Lenkmanövern. Und wenn ein Auto einmal ins Rutschen kommt, ist man meist nur noch Passagier.

Erstes Gebot: Vorsicht beim Gasgeben und Lenken. Packen Sie die Samthandschuhe aus, vor allem beim Start. Sollten die Räder dabei durchdrehen, kann man es im zweiten Gang versuchen, dann allerdings mit viel Gefühl für die Kupplung. Einmal in Bewegung, sollte man zwar langsam fahren, trotzdem aber möglichst in hohen Gängen, also im dritten oder vierten. Und man sollte sich auch nicht auf die elektronischen Helferlein ver-

lassen: ABS und ESP unterstützen den Fahrer zwar, Wunder wirken sie aber nicht. Deshalb ist besonders auf den Sicherheitsabstand zu achten, auch weil die Bremswege auf rutschigen Strassen lang sind.

Genügend Abstand halten

Apropos Bremsen: Sollte ein Bremsen auf Schnee und Eis notwendig

sein: Tun Sie es sanft und möglichst nur in der Geradeausfahrt, wo der Grip besser ist als in den Kurven. Eine Ausnahme von dieser Regelung gibt es allerdings: den Notfall. In einem solchen ist es besser, trotz rutschiger Fahrbahn in die Eisen zu steigen und zu hoffen, dass das ABS ein Blockieren der Reifen verhindert und damit der Bremsseffekt voll zum Tragen kommt.

Vergleich von Bremswegen bei Winterreifen, wenn die Profiltiefe abnimmt.
Bremsweg auf Schnee: 50 km/h bis Stillstand bei verschiedenen Profiltiefen.

mit 8 mm Profiltiefe



mit 4 mm Profiltiefe

+ 14 m



mit 1,6 mm Profiltiefe

+ 26 m



Abblendlicht statt nur Tagfahrlicht

Wer trotz schlechter Sicht – etwa bei Dämmerung, Regen, Schnee oder Nebel – nur mit Tagfahrlicht unterwegs ist, darf nicht vergessen, dass die meisten Autos in diesem Zustand hinten unbeleuchtet sind. Bei zweifelhaften Lichtverhältnissen sollte deshalb stets mit Abblendlicht statt nur mit Tagfahrlicht gefahren werden. Deshalb sollte man in solchen Situationen trotz Lichtautomatik selbst zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. Nebellichter und Nebelschlusslichter dürfen nur verwendet werden, wenn die Sicht wegen Nebels, Schneetreiben oder starken Regens erheblich eingeschränkt ist.



Klar ist, dass in Abfahrten die Bremsen möglichst wenig zum Einsatz kommen sollten. Hier gilt also: Motorbremse nutzen! Und sollte eine Kehre auf Sie zukommen, schalten Sie schon vor der Kurveneinfahrt in einen niedrigeren Gang und bremsen Sie – falls notwendig – auch schon dort, damit Sie die Kurve mit einer konstanten Geschwindigkeit durchfahren können.

Volle Konzentration auf die Strasse

Einen letzten Tipp hier noch für das Fahren auf Eis und Schnee: volle Konzentration. Sollte es schneien oder sollten die Temperaturen derart niedrig sein, dass mit eisglatter Fahrbahn gerechnet werden muss, sollten Sie die Aufmerksamkeit verdoppeln, ja verdreifachen. Lassen Sie sich nicht ablenken, behalten Sie die Strasse im Blick und versuchen Sie, das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer zu antizipieren. Denn: Nur wer konzentriert fährt, hat genügend Zeit, um richtig zu reagieren, nur wer konzentriert und vorsichtig fährt, kann plötzlichen Hindernissen ausweichen, ohne schnelle, abrupte Manöver machen zu müssen. Nur wer demnach mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache ist, kann sanft fahren.

Tipps fürs Fahren im Winter

- Winterreifen montieren, sobald Sie bei winterlichen Strassenverhältnissen unterwegs sind. Wie wichtig Winterreifen sind, zeigen die Ergebnisse des TCS-Winterreifentests.
- Geschwindigkeit anpassen und genügend Abstand zum Vordermann halten.
- Machen Sie gelegentlich eine kurze Bremsprobe auf freier Strecke, wenn keine Gefahr für andere besteht. Dadurch bekommen Sie ein Gefühl für die Strassensituation und den Bremsweg auf glatter Fahrbahn. Der kann bis zu fünf Mal so lang sein wie auf trockenem Asphalt!
- Vorsicht bei schwankenden Temperaturen um den Gefrierpunkt. Jetzt kann sich die Fahrbahnoberfläche ständig verändern.

- Ist die Fahrbahn mit Eis überzogen, etwa nach Eisregen, hilft nur eins: Auto stehen lassen, Strassendienst abwarten. Die Haftung zwischen Reifen und Strasse ist gleich null. Schnee und Glätte führen oft zu langen Staus. Kalkulieren Sie besonders im Berufsverkehr längere Fahrzeiten ein.
- Bei Kettenpflicht sollten Sie wissen, wie man Schneeketten montiert, also am besten vorher ausprobieren. Sie gehören auf die Antriebsräder (bei Allradfahrzeugen Herstellerangaben beachten). Erlaubt sind damit maximal 50 km/h.
- Eine gute Sicht ist gerade auch bei kürzeren und nebligen Tagen wichtig: Scheiben, Leuchten und Rückspiegel müssen von Schnee und Eis befreit werden. Gleiches gilt für die Sensoren der Fahrerassistenzsysteme, damit sie ihrer Aufgabe nachkommen können. Deshalb sollte man auch frühzeitig auf ein wintertaugliches Scheibenwaschmittel umstellen sowie die Wischblätter kontrollieren und allenfalls ersetzen.
- Winterzubehör überprüfen: Neben dem obligatorischen Pannendreieck empfiehlt es sich, einen Eiskratzer, Enteiserspray, Handschuhe, Schneeketten und ein Überbrückungskabel mitzuführen. Gummibodenmatten halten das Schmelzwasser von den Schuhen zurück und lassen sich besser reinigen.
- E-Bike-Akkus schonend lagern: Der Akku sollte getrennt vom E-Bike, mindestens halbvoll geladen und in einem trockenen Raum zwischen 10 und 20°C gelagert werden. Zudem empfiehlt sich, den Akku im Winter etwa alle zwei Monate nachzuladen.





Sicherheitsabzüge bei Radaranlagen

Warum wird bei einer Geschwindigkeitskontrolle nicht immer gleich viel abgezogen?



Sven Meier
Fahrlehrer und Präsident
der Verkehrsschule Zug

Ein SchlauMeier – wer kennt ihn nicht? Ein SchlauMeier ist aber keineswegs nur ein Besserwisser, sondern ein Mensch, der mit durchdachten Beiträgen sowie verständlichen Erklärungen überzeugt und so sein Umfeld bereichert. Genau dies ist die Absicht von Sven Meier, Fahrlehrer und Präsident der Verkehrsschule Zug, in dieser vielseitigen Rubrik.

Es gibt Themen, die sorgen am Stammtisch im Restaurant für mehr Spannung als jedes EVZ-Spiel. Speziell wenn es um Polizeikontrollen geht, kennt sich auf einmal jede und jeder bestens aus und kann eine Anekdote zum Besten geben. Kürzlich sass ich in einem Restaurant und lauschte einer hitzigen Diskussion. Zwei Gäste erzählten über ihre Erfahrungen beim «geblitzt werden» und beide hatten unterschiedliche Sicherheitsabzüge bei der Rechnung. Sofort fiel das Wort «Willkür».

Nicht alle Blitzer sind gleich

Je nach Messgerät und Geschwindigkeit wird ein anderer Sicherheitsabzug/Toleranz berechnet. Das liegt daran, dass verschiedene Geräte unterschiedlich genau messen und der Gesetzgeber diesen Unterschied berücksichtigt. Ein Radargerät arbeitet anders als ein präziseres Lasermessgerät und stationäre Anlagen messen anders als mobile. Deshalb gibt es abgestufte Abzüge.

Ein Blick ins Gesetz – genauer gesagt, in die Verordnung des ASTRA zur Strassenverkehrskontrollverordnung Artikel 8 Sicherheitsabzug – zeigt:

- **Radarmessung:** Bis 100 km/h werden 5 km/h abgezogen, zwischen 101–150 km/h sind es 6 km/h, ab 151 km/h dann 7 km/h.
- **Lasermessung:** Hier ist die Technik präziser, deshalb werden weniger abgezogen – nämlich 3 km/h bis 100 km/h, 4 km/h bis 150 km/h und 5 km/h ab 151 km/h.

Es gibt noch einige weitere Messmethoden, beispielsweise stationäre Radargeräte in Kurven, sogenannte Moving-Radars aus fahrenden Polizeifahrzeugen, Schwellendetektoren im Asphalt, Abschnittsgeschwindigkeitskontrollen und sogar Nachfahrmessungen. Für jede dieser Varianten gelten wiederum andere Abzüge.

Das Missverständnis am Stammtisch

Dass also zwei Verkehrssünder bezüglich ihrer Bussen unterschiedlich behandelt wurden, ist kein Zeichen von Willkür, sondern hat schlicht



mit unterschiedlichen Messarten zu tun. Und ja, es mag kompliziert wirken, aber am Ende steckt dahinter ein logisches System. Wer sich damit nicht beschäftigen mag, für den habe ich einen simplen Tipp: Fahren Sie einfach nicht zu schnell. Dann brauchen Sie weder Tabellen noch Taschenrechner.

Langsamer ist manchmal schneller

Eines wird oft vergessen: Bei der angeschriebenen Zahl auf dem Verkehrsschild handelt es sich um die erlaubte Höchstgeschwindigkeit. Artikel 32 SVG sagt ganz klar: Die Geschwindigkeit ist stets den Umständen anzupassen, namentlich den Besonderheiten von Fahrzeug und Ladung sowie den Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen. Wo das Fahrzeug den Verkehr stören könnte, ist langsam zu fahren und nötigenfalls anzuhalten, namentlich vor unübersichtlichen Stellen, vor nicht frei überblickbaren Strassenverzweigungen sowie vor Bahnübergängen. Und mal ehrlich: Wer gemütlich und vorausschauend fährt, spart nicht nur Nerven und Bussgeld, sondern kommt oft genauso schnell ans Ziel.

Fazit

Die Diskussionen am Stammtisch werden wohl auch in Zukunft nicht verstummen – aber vielleicht können Sie beim nächsten Mal mit ein bisschen Fachwissen punkten. Und sollten Sie doch unerwarteterweise einmal geblitzt werden: Erinnern Sie sich daran, dass die Polizei nicht willkürlich Toleranzabzüge verteilt, sondern ganz einfach nach Vorschrift handelt.



Die vollständige Übersicht gibt es per QR-Code SR 741.013.1 – Verordnung des ASTRA vom 22. Mai 2008 zur Strassenverkehrskontrollverordnung (VSKV-ASTRA) | Fedlex



Sicher durch den Winter

Die winterlichen Fahrverhältnisse sind jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung, denn auch mit der richtigen Ausrüstung können Sie in Schwierigkeiten geraten. Jedermann/jedefrau kann sich mit diesem Fahrtraining darauf vorbereiten.

Kursinhalt

- Theorie, Fahrtechnik, elektronische Hilfsmittel (ABS/ESP)
- Fahrtechnik im Winter
- Notbremsmanöver, Ausweichen vor Hindernissen auf Gleitbelag
- Kurvenfahren auf rutschigem Untergrund (Gleitbelag)

Kursziel

Das Kursziel ist die Erhöhung der persönlichen Sicherheit mit Ihrem eigenen Auto bei winterlichen Strassenverhältnissen (Laub, Nässe, Glätte, Schnee). Wir geben Ihnen viele Tipps für eine sichere und stressfreie Fahrt durch den Winter.

Kursdaten

Dienstag, 30. Dez. 2025
Samstag, 17. Januar 2026
Sonntag, 18. Januar 2026

Kursdauer

10.00 Uhr–14.00 Uhr

Kurskosten

TCS-Mitglieder Fr. 160.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–
Inkl. kleine Zwischenverpflegung

Kursort /Anmeldung

VAZ Erstfeld AG
Breiteli 22
6472 Erstfeld UR
Telefon 041 884 80 90
www.vaz-tcs.ch
E-Mail: info@vaz-tcs.ch





Gerüstet für den Notfall?

Sicher, dass Sie richtig handeln können, wenn Sie mit einem Unfall konfrontiert werden? Denn vielleicht ist es schon zu lange her seit dem Nothelferkurs – und einiges hat sich geändert in der Ersten Hilfe!

Wenn Sekunden über Leben, Tod oder bleibende Schäden eines Verunfallten entscheiden, gilt es, richtig zu handeln. Bei über 50 Prozent der tödlichen Verkehrsunfälle stirbt das Unfallopfer wenige Minuten nach dem Unfall. Diese Zahl könnte gesenkt werden, wenn alle Verkehrsteilnehmer die lebensrettenden Sofortmassnahmen kennen würden. Um das Wissen aufzufrischen und die wichtigen Regeln zur Nothilfe neu einzuüben, bietet die TCS Sektion Zug in Zusammenarbeit mit der Verkehrsschule Zug diesen Nothilfe-Auffrischkurs an. Erfahrene Instrukturen zeigen Ihnen in drei Stunden die wichtigsten Verhaltensregeln. (Dieser Kurs ist für den Erwerb des Lernfahrausweises nicht gültig.)

Kursdatum

Freitag, 6. März 2026,
18.00–21.00 Uhr

Kursort

Verkehrsschule Zug
Baarerstrasse 19
6300 Zug

Kurskosten

TCS-Mitglieder Fr. 50.–
Nichtmitglieder Fr. 100.–

Kursinhalt

Wissen Sie noch alles? Wenn nicht, bieten wir Ihnen die persönliche Weiterbildung zum Auffrischen Ihrer Nothilfekenntnisse mit folgenden Themen:

- Rettungskarte
- Alarmierung/Notrufnummern

- Repetition und Anwendung der lebensrettenden Sofortmassnahmen

Gruppengrösse:

Minimum 8 Personen
Maximum 12 Personen

Anmeldung «Nothilfe-Auffrischkurs»

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon P:

Telefon G:

E-Mail:

TCS-Mitglied-Nr.:

Einsenden an:

📦 TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
✉ events@tcs-zug.ch
🌐 www.zug.tcs.ch





Autofahren heute – fahre ich noch sicher?

Fühlen Sie sich oft gestresst oder verunsichert hinter dem Lenkrad? Weiterbildung im Beruf ist selbstverständlich – warum aber nicht auch im Strassenverkehr? In Ihrem eigenen Fahrzeug setzen Sie in Begleitung eines Fahrlehrers Ihr Fahrkönnen direkt um.

Sind Sie über die aktuellsten Regeländerungen im Strassenverkehr im Bild? Die Fahrprüfung liegt nun doch schon einige Jahre zurück, seitdem hat sich auf unseren Strassen sehr viel verändert. Neue Gesetze und Verkehrsführungen, dazu immer dichter Verkehr. Wie verhalte ich mich korrekt im Kreisel und wer hat Vortritt?

Da ist genau unser Kurs mit einem Theorie- und einem Praxisteil das Richtige. Im theoretischen Teil informieren wir Sie über neue Verkehrsvorschriften, das Verhalten im Kreisel, an Fussgängerstreifen und in Tempo-30-Zonen sowie das sichere Fahren auf der Autobahn und vieles mehr. Im praktischen Teil begleitet Sie während rund 45 Minuten ein erfahrener Fahrlehrer der Verkehrsschule Zug in Ihrem eigenen Auto in Ihrer gewohnten Umgebung. Er kann allfällige Unsicherheiten direkt mit Ihnen besprechen und er gibt Ihnen hilfreiche Tipps, wie Sie Ihre Fahrweise verbessern können. Die dabei gemachten Feststellungen werden absolut vertraulich behandelt. Gewinnen Sie mehr Sicherheit im Strassenverkehr!

Anmeldung «Autofahren heute»

Name:
Vorname:
Strasse/Nr.:
PLZ/Ort:
Geburtsdatum:
Telefon P:
Telefon G:
E-Mail:
TCS-Mitglied-Nr.:
Führerausweis-Nr.:
Wunschdaten praktischer Teil:
Theorie: ☐ morgens ☐ nachmittags
Unterschrift:

Abmeldungen sind bis 48 Stunden vor dem praktischen Teil möglich. Bei kurzfristiger Abmeldung werden Fr. 50.–, ohne Abmeldung die gesamten Kurskosten verrechnet.

Einsenden an:

📦 TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
✉ events@tcs-zug.ch
🌐 www.zug.tcs.ch



Kursdaten

Montag, 16. März bis
Freitag, 20. März 2026

Kursort

Verkehrsschule Zug
Baarerstrasse 19
6300 Zug

Praktischer Teil

Montag bis Mittwoch,
08.00–12.00 Uhr oder
13.00–17.00 Uhr

Theoretischer Teil

Freitag, 09.00–11.30 Uhr
oder 13.00–15.30 Uhr

Kurskosten

Der Kurs kostet ordentlich Fr. 220.–. Der TCS unterstützt jedoch den Kurs für seine Mitglieder mit Fr. 50.–, Lenker über 65 Jahre mit Fr. 100.–. Zusätzlich erhalten Sie vom Verkehrssicherheitsrat Fr. 50.– zurückerstattet.

Autofahren im Alter – mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Die Fahrprüfung ist bei den meisten Menschen schon eine Weile her und die Fahrsicherheit wurde danach nie mehr überprüft. Erfahren Sie viel Neues in diesem Theoriekurs.

Kursdatum

Dienstag, 07. April 2026
14.00–16.00 Uhr,
1×2 Lektionen

Kursort

Geschäftsstelle Pro
Senectute Kanton Zug
Ägeristrasse 52
6300 Zug (Erdgeschoss)

Kurskosten

Fr. 15.–

In den vielen Jahren nach der Fahrprüfung haben sich die Verkehrsregeln geändert und der Verkehr ist viel dichter geworden. Zudem haben sich die Fahrzeuge stark weiterentwickelt.

In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug bieten wir neu den Kurs «Autofahren im Alter» an. Daniel Menzi von Seniordrive informiert Sie über die Möglichkeit, die Fahrsicherheit zu trainieren und zu verbessern.

Anmeldung «Autofahren im Alter»

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon P:

Telefon G:

E-Mail:

Einsenden an:

Pro Senectute Kanton Zug
Ägeristrasse 52, 6300 Zug
info@zg.prosenectute.ch
www.zg.prosenectute.ch



ZUGERSEE-GARAGE WALCHWIL

KASPAR HÜRLIMANN — TELEFON 041-758-11-77 — WWW.ZUGERSEE-GARAGE.CH



Oldtimer-Spezialist
Reparatur und Unterhalt
Gepflegter Service



Kindernotfälle sicher meistern – Erste Hilfe für die Kleinsten

Wissen Sie, was zu tun ist, wenn ein Kind plötzlich bewusstlos wird? Oder wenn es etwas verschluckt, hohes Fieber bekommt oder sich schwer verletzt? Notfallsituationen mit Kindern stellen Eltern, Grosseltern, Betreuungspersonen oder Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen – denn oft zählt jede Sekunde.

In unserem kompakten Kurs zur Kindernothilfe lernen Sie die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen bei Kindernotfällen und üben diese in der Praxis. Ob Fieberkrämpfe, Verbrennungen oder Atemnot – Sie wissen danach, wie Sie im Ernstfall richtig reagieren.

Durchgeführt wird der Kurs von einer erfahrenen Fachperson. In drei Stunden erlangen Sie Sicherheit für den Ernstfall und können im entscheidenden Moment helfen.

Kursinhalt

Verhalten im Notfall, Fieber und Fieberkrämpfe, Reanimation bei Säuglingen und Kleinkindern, Stürze und Wunden, Verbrennungen und Sonnenstich, Verschlucken und Atemnot, Vergiftung, Zahnunfall.

Anmeldung «Kindernotfälle sicher meistern»

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon P:

Telefon G:

E-Mail:

TCS-Mitglied-Nr.:

Einsenden an:

📦 TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
✉ events@tcs-zug.ch
🌐 www.zug.tcs.ch



Kursdatum

Dienstag, 17. Februar 2026,
18.00–21.00 Uhr

Kursort

Verkehrsschule Zug
Baarerstrasse 19
6300 Zug

Gruppengrösse

Minimum 8 Personen
Maximum 12 Personen

Kurskosten

TCS-Mitglieder Fr. 50.–
Nichtmitglieder Fr. 100.–

(Dieser Kurs ist nicht für den Erwerb des Lernfahrausweises geeignet.)





Weiterbildung für Begleitpersonen von Lernfahrten

Seit 2021 ist es in der Schweiz bereits 17-Jährigen erlaubt, mit einer Begleitperson das Autofahren zu erlernen. Absolvieren Sie den Kurs, um bestmöglich auf das begleitete Fahren vorbereitet zu sein.

Liebe Eltern, liebe Begleitpersonen

Ihr Kind möchte zusätzliche Mobilität gewinnen – ein verständlicher Wunsch! Was bedeutet es aber, wenn Sie sich dazu entschliessen, Ihr Kind in dieser Phase zu unterstützen? Dürfen Sie mit Ihrem Auto eine Lernfahrt ausüben, und was passiert bei einem Unfall? Erlernen Sie zudem die relevantesten Übungen, damit Sie den grösstmöglichen Nutzen der privaten Lernfahrt erzeugen. Ein erfahrener Fahrlehrer der Verkehrsschule Zug unterstützt Sie bei diesem Schritt und beantwortet die wichtigsten Fragen.

Themen

- Gesetzliche Neuerungen:**
- Aktuelle Verkehrsregeln

Gesetz:

- Gesetzliche Bestimmungen zur Durchführung einer Lernfahrt

Grundsätzliches:

- Von der Theorie zur Praxis
- Vom Einzelnen zum Ganzen
- Vom Einfachen zum Schwierigen

Fahrausbildung:

- Ausbildungsstufen
- Verkehrssehen
- Ausbildungsblatt

Ein spannender Kurs, bei welchem Sie auch als Routinier viel profitieren können! Wir freuen uns auf einen interessanten und lehrreichen Kurs mit Ihnen.

Kursdatum
Donnerstag,
15. Januar 2026,
18.30–20.30 Uhr

Kursort
Verkehrsschule Zug
Baarerstrasse 19
6300 Zug

Kurskosten
TCS-Mitglieder Fr. 50.–
Nichtmitglieder Fr. 70.–



Anmeldung Weiterbildung für Begleitpersonen von Lernfahrten

Name:
Vorname:
Strasse/Nr.:
PLZ/Ort:
Telefon P:
Telefon G:
E-Mail:
TCS-Mitglied-Nr.:

Einsenden an:

📦 TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
✉️ events@tcs-zug.ch
🌐 www.zug.tcs.ch





Adventszauber im Zugerland

Auf einen besinnlichen Spaziergang auf den Zuger Lichterwegen gehen, Marroni essen und Glühwein trinken auf den charmananten Weihnachtsmärkten, durch die festlich beleuchtete Innenstadt flanieren und tolle Weihnachtsgeschenke finden: Die zauberhafteste Zeit des Jahres hält Einzug! Lassen Sie sich von unseren Adventstipps inspirieren.



Bunte Weihnachtsmärkte

Diverse Zuger Gemeinden versüssen uns auch in diesem Jahr mit ihren Weihnachtsmärkten, regionalen Handwerksprodukten, weihnachtlichen Schlemmereien und wärmendem Glühwein die Adventszeit. Unser Tipp: Die X-MAS Line an der Zuger Bahnhofstrasse findet vom 10. bis 21. Dezember 2025 statt. Die X-MAS Line setzt auf innovative Marktstandbetreiber, die coole Produkte anbieten. Sie dürfen sich auf kulinarische Köstlichkeiten wie Bratwurst und Crêpes, Porzellan, stylische Accessoires, Mode, musikalische Highlights, weihnachtlichen Lichtzauber, einzigartige Geschenkideen, Glühwein und Ginger-Punsch freuen.



Zauberhafte Lichterwege

Von Dezember bis Anfang Januar erleuchten unzählige Laternen und Kerzen die Lichterwege in Baar, Hünenberg, Cham, Ägeri und auf Sattel-Hochstuckli. Begeben Sie sich auf einen besinnlichen Spaziergang und lassen Sie das Jahr Revue passieren. Unser Tipp: Auf dem Lichterweg Zugerberg erleuchten vom 6. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 unzählige Kerzen den Weg von der Bergstation Zugerberg bis zum Zugiblubbi-Haus, wo Sie eine zauberhaft beleuchtete Krippe finden. Ein wunderschönes Erlebnis!



Eiszauber in Baar

Nach acht erfolgreichen Jahren in Ägeri zieht es das «on Ice» weiter – zurück zu den Wurzeln des Eissports: nach Baar. Das Baar on Ice lässt Sie vom 20. Dezember 2025 bis 15. Februar 2026 für kurze Zeit in eine andere Welt entfliehen. Es erwarten Sie Eislauf, Eishockey und Eisstockschiessen, leckeres Essen und liebevolles Ambiente.

Weihnachtserlebnisse für Ihr Team

Schenken Sie Ihren Freunden oder Ihrem Team das Wertvollste überhaupt: gemeinsame Zeit. Ob bei einer spannenden Kirsch- oder Braureiführung, einem geselligen Curling-Plausch oder einem aufregenden Casino-Abend – die Möglichkeiten sind ebenso vielfältig wie die Zuger Firmenlandschaft. Das Team von Zug Tourismus berät Sie gerne und unterstützt Sie bei der Organisation Ihres Weihnachtsanlasses.

Regionale Weihnachtsgeschenke aus Zug

Echt, regional, gluschtig, hochprozentig und einzigartig: In unserem Zug-Shop finden Sie süsse, spannende und bleibende Geschenke aus der Region. Unter www.zug-shop.ch bequem online bestellen und liefern lassen. Unter www.zug-tourismus.ch finden Sie weitere Advents- und Winterinspirationen.





Jetzt anmelden:
tcs.ch/drive-camp



11.04. – 17.04.2026

25.07. – 31.07.2026

TCS Drive Camp 2026

Das Jugendfahrlager im Tessin.

**In nur 7 Tagen Nothelfer, Theorieprüfung
und Fahrpraxis absolvieren.**